

Chemnitz im WM-Fieber

Daumendrücken vor dem heutigen Vorrunden-Endspiel

Daumendrücken vor dem letzten Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Ghana. Hunderte Fans werden sich das vorgezogene Endspiel, in dem die Löw-Elf einen Sieg zum sicheren Einzug ins Achtelfinale braucht, beim Public-Viewing in der Stadt anschauen. 20.30 Uhr ist Anpfiff unter anderem vor dem Rathaus, im Hof der Schönherr-Fabrik sowie in Adelsberg Am Breitenlehn, auf dem Fußballplatz in Wittgensdorf und in der Theaterkneipe Exil im Schauspielhaus.

Das Orakel aus dem Tierpark tippte im Übrigen gestern auf einen Sieg von Ghana. Krallenäffchen Anton (4) machte sich die Entscheidung nicht leicht, fast zehn Minuten überlegte der Kleine, bis er zur entsprechenden Rosine griff. Kein schlechtes Omen übrigens für die deutsche Elf, denn auch in den ersten beiden Spielen lag das Tierpark-Orakel falsch. ●

—www.chemnitz.de



Beim Public Viewing am Freitag auf dem Neumarkt fieberten hunderte Chemnitzer Fußballfans mit der deutschen Nationalelf.

Foto: Ulf Dahl

Erster Science Slam zum Jahr der Wissenschaft

Zahlreiche Projekte aus dem Ideenwettbewerb werden im kommenden Jahr umgesetzt

Ein erfolgreicher Auftakt: Mehr als 200 Besucher zogen am 14. Juni in das Schauspielhaus Chemnitz, um gemeinsam mit der Stadt und TU Chemnitz auf das Jahr der Wissenschaft 2011 voranzuschauen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, stellten gemeinsam das Vorhaben und erste Projekte für 2011 vor. Zwischen der Festwoche zum 175. Jubiläum der TU Anfang Mai 2011 bis zum 100. Geburtstag des Neuen Rathauses im September wird ein vielfältiges Programm gespannt. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: „Wir wollen den Schwung und die Energie aus der Bewerbung nutzen, um mit Projekten die Vermittlung von Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Bürgerschaft in der Stadt zu stärken, erlebbar zu machen und weiterzuentwickeln.“ So habe sich die Bewerbung um den Titel „Stadt der Wissenschaft“ mehr als gelohnt. Neue Kooperationen wurden geknüpft und über den Ideenwettbewerb unzählige Ideen für nachhaltige Projekte eingebracht. Leitmotiv für das „Jahr der Wissenschaft 2011“ ist die Schaffung von Freiräumen für den gemeinsamen Austausch, für Kreativität und das Beschreiten neuer Wege.

Beispielhaft wurden vier der bereits feststehenden Projekte für 2011 durch die Einreicher selbst vorgestellt. Unter dem Motto „Wie funktioniert eine Stadt?“ prä-



Andreas Neubert von der Professur für Erwachsenenbildung Fotos: TU/Truxa



Die Slam-Krone für Thorid Zierold vom Naturkundemuseum



Jens Mühlstedt von der TU aucte in die Welt von Fahrzeugarmaturen ab.

sentierte Susanne Günther von der Professur Internationale Politik ihr Vorhaben, in einem Planspiel mit Gymnasialen Kommunalpolitik fassbar und erlebbar zu machen. Martin Böhringer, Wirtschaftsinformatiker, stellte die Idee einer „Twitter Wall Chemnitz“ vor: Jeder Bürger kann seine Gedanken zum Thema „Chemnitz im Jahr 2030“ in Kurznachrichten aufschreiben. Diese Ideen sind dann nicht nur weltweit über das Internet sichtbar, sie werden zudem auf einer Großbildleinwand im Zentrum der Stadt für Passanten lesbar sein. Gabriele Einmahl schafft hingegen eine ganz traditionelle und dennoch kreative Plattform: Sie möchte am Kulturhaus

DASTiet einen Bücherschrank aufstellen, in dem jeder Bücher hineinstellen und sich im Austausch daraus selbst bedienen kann. Schließlich wird Chemnitz im Jahr der Wissenschaft pulsieren und einen Rhythmus entwickeln, der mitreißt: Genau darum geht es im „Drumming Project“ des Instituts für Sportwissenschaften an der TU Chemnitz. Den spannenden Abschluss stellte eine Premiere dar: der erste „Chemnitzer Science Slam“. Drei Wissenschaftler mussten ihre gewohnte Arbeitsumgebung verlassen und innerhalb von zehn Minuten dem Publikum unterhaltsam erklären, womit sie sich eigentlich beschäftigen. Von der TU Chemnitz traten

der Arbeitswissenschaftler Jens Mühlstedt mit einer Reise in die Welt von Fahrzeugarmaturen sowie der Erziehungswissenschaftler Andreas Neubert mit einer wissenschaftlichen Annäherung an Fehlerkultur von Pädagogen an. Jedoch war es Dr. Thorid Zierold vom Naturkundemuseum, die mit ihrer Vorstellung des Kiemenfußkrebses „Triops cancriformis“, eine der ältesten Tierarten unserer Erde, die meisten Zuhörer begeistern konnte.

Der „Science Slam“, der zugleich die Premiere der neuen Reihe „NACHTSCHICHT science slam“ war, wird am 26. Oktober im „Exil“ neben dem Schauspielhaus fortgesetzt. ●

Name für neues Bürohaus gesucht

Im Oktober ziehen einige Ämter der Stadtverwaltungen und andere Einrichtungen in den neuen Behördenstandort am Wall. Was fehlt, ist noch ein passender Name für das Gebäude, der deshalb noch bis zum 30. Juni unter www.chemnitz.de gesucht wird. Über die dort vorgestellten beiden Vorschläge „Bürgerhaus am Wall“ oder „Behördenzentrum Innenstadt“ kann jedermann abstimmen – oder aber einen eigenen Vorschlag unterbreiten. ●

Abdichtung an Brücke erneuert

Die Abdichtung unter dem fahrbahnbelag der Brücke am Autobahnkreuz Chemnitz, über die die Leipziger Straße führt, wird seit Montag bis zum 13. August erneuert. Die Arbeiten erfolgen auf der Fahrbahn stadtauswärts, mindestens eine der drei Spuren gewährleistet den Durchgangsverkehr. Die Autobahnabfahrt der Autobahn A 4 aus Richtung Dresden auf die B 95 Richtung Leipzig/Chemnitz-Center wird deshalb ab kommenden Montag bis zum 6. August gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die A 72, Anschlussstelle Chemnitz-Röhrsdorf bis zum Kreisverkehr Wasserschänke. ●

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 04/08 Wohngebiet Kaßbergstraße

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 26.05.2010 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 04/08 Wohngebiet Kaßbergstraße als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der o.g. vorhabenbezogene Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs
- und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 BauGB werden nach § 214a Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit

Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

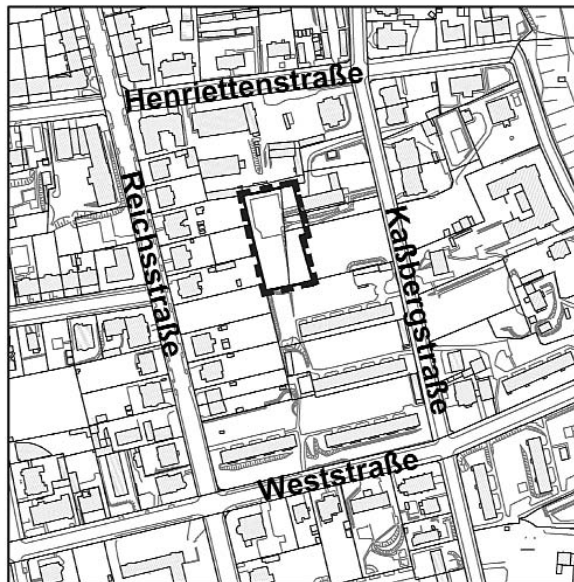
Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es han-

delt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer

bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 10.06.2010

gez. **Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 04/08 Wohngebiet Kaßbergstraße

Gemarkung: Chemnitz



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Öffentlicher Hinweis

Information an Landwirte und Landwirtschaftsbetriebe

der Unteren Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, angesiedelt im Grünflächenamt, liegt aus der **Gemarkung Harthau** folgender Vertrag zur Genehmigung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz vor:

Flurstücke:				
	116/6	mit	1,7027 ha	HF, GL
	116/10		0,0138 ha	GL
	116/12		0,1859 ha	GL
	116/4		0,0740 ha	HF
	T.v. 401/3		2,0000 ha	GL

Landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Unternehmen, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert wären, wird Gelegenheit gegeben, der Unteren Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, Dienstgebäude Bruno-Salzer-Straße 12, 09120 Chemnitz bis zum **02.07.2010** ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden.

Im Auftrag **Klaschka**
Siegel

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHIEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTFÜHRUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Polster, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0179) 4 81 38 14
freier Handelsvertreter
REKLAMATIONEN
Tel. (0371) 65 62 00 50
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008

Neue Quartiersmitte für Markersdorf

Ort zum Entspannen entstand mitten im Stadtteil: Treffpunkt für Anwohner und Jugendclub

Die Quartiersmitte Markersdorf-Süd ist fertig. In der Nähe des Jugendclubs „Compact“ hat das Grünflächenamt nicht mehr benötigte Flächen entsiegelt, Bäume und Sträucher gepflanzt. Auch entstanden Spiel- und Freizeitangebote. Anwohner wie Clubbesucher profitieren gleichermaßen von dieser Aufwertung der Umgebung. So sind Lärmquellen durch großflächige Bepflanzungen abgeschirmt, eine Tatsache, die Anwohner sicher begrüßen. Allein 50 Bäume wurden neu gesetzt. Entstanden sind ebenfalls barrierearme Wege ebenso wie Sitzgelegenheiten.

Auch für den Jugendclub wurden neue Sitz- und Aufenthaltsgelegenheiten sowie Flächen für Spiele wie Schach und Mensch-ärgere-dich-nicht gestaltet. Ein Streetballplatz komplettiert dieses Angebot für die Jugend. Der Umgestaltung zur „Grünen Mitte Markersdorf-Süd“ ging eine intensive Bürgerbeteiligung voraus. Anwohner und die Wohnungsgenossenschaften hatten sich für eine Aufwertung des Gebietes eingesetzt und gemeinsam mit der



Anregend für Bewohner wie Jugendclub-Besucher ist nun die grüne Mitte des Quartiers in Markersdorf. Für 120.000 Euro wurde sie jetzt neu gestaltet.

Foto: Kristin Schmidt

Stadt an einer Neugestaltung gearbeitet. Im August vorigen Jahres begannen die Arbeiten nach Plänen der Land-

schaftsarchitekten Rentsch & Tschersich aus Chemnitz. Mit 220.000 Euro, davon 120.000 aus dem Bundespro-

gramm Städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen, beziffert das Baudezernat die Kosten. ●

Gesund und energiesparend bauen

Die Agentur StadtWohnen-Chemnitz unterstützt die Entwicklung gemeinschaftlicher Wohnvorhaben im innerstädtischen Altbereich. Dabei spielt auch Sanierung nach energetischen Standards eine bedeutende Rolle. 90 Prozent seiner Zeit verbringt der Mensch in geschlossenen Räumen. Stellt sich die Frage: Wie lassen sich

energetische Kriterien eigentlich mit Gesundheit vereinbaren? Dazu gibt am 29. Juni, 18.30 Uhr ein Bausachverständiger im Büro der Agentur StadtWohnen-Chemnitz in der Müllerstraße 16 Auskunft. Es soll in diesem Vortrag nicht um die Energieeinsparverordnung gehen. Stattdessen wird anhand praktischer Beispiele verdeutlicht, wel-

che Folgen Energieeinsparungen für die Innenraumluft haben können und welche Möglichkeiten es gibt, Energie einzusparen und gleichzeitig ein gutes und schadstoffreies Raumklima zu schaffen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Interessierten und Eigentümer, Kauf-, Bau- oder Sanierungswillige sind hierzu herzlich ein-

geladen.

Kontakt:

Agentur StadtWohnen-Chemnitz, Müllerstraße 16, 09113 Chemnitz Beratertage immer dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ansprechpartner:

Stadtumbau GmbH ☎ 0371/533 20 17 info@stadtwohnen-chemnitz.de

Haus Schocken: Arbeiten laufen im Plan

Altes Flugdach muss weichen für neuen denkmalgerechten Nachbau



Das 300 Quadratmeter große Dach, das den Abschluss der gekrümmten Vorderfront des früheren Kaufhauses Schocken bildet, ist marode und muss abgerissen werden.

Foto: Truxa



Aktionen, wie diese Banner von Chemnitzer Künstlern lenkten die Aufmerksamkeit von Passanten auf den Bau. Inzwischen haben auch Firmen diese Front als Werbefläche entdeckt.

Archiv-Foto: Patzig

Während sich Passanten an den 22 farbigen Bannern mit den Schriftzügen „Archäologie“ und „Geschichte“ erfreuten, läuft nach Aussagen des Bauherren der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts Gesellschaft (GGG) der Innenausbau des künftigen Landesmuseums für Archäologie und Geschichte Sachsens planmäßig.

Handwerker legen hinter der Fassade des Hauses Schocken kräftig Hand an. Sie brechen das so genannte Flugdach ab – das oberste, zurückgesetzte Geschoss des denkmalgeschützten Gebäudes. Die Konstruktion ist marode und entspricht nicht mehr heutigen Standards. „Eine spätere Neuerrichtung in gleicher Optik

unter Beachtung der Auflagen der Denkmalschutzbehörde ist vorgesehen und erfolgt zusammen mit den Bauhauptleistungen voraussichtlich ab dem dritten Quartal dieses Jahres“, sagt Erik Escher von der GGG. Derzeit bereiten die Bauarbeiter zudem den Abbruch des Anbaus des früheren Rolltreppenhauses vor.

Anschließend beginnen Sanierungen im Keller – hier müssen der Beton erneuert sowie Abdichtungsarbeiten vorgenommen werden. In Kürze soll dann auch die Erde im Innenhof ausgehoben werden. Dies sind Vorarbeiten für die Erweiterung des Kellers sowie die Einrüstung der Hofseite des Gebäudes. ●

Schule erhält Preis

Die Berufsschule des Berufsbildungswerkes für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz wird heute in Dresden als einer von mehreren Preisträgern des Landeswettbewerbes „Schule mit Idee“ ausgezeichnet. Jährlich verleiht das Staatsministerium für Kultus diesen Titel. An dem Wettbewerb können sich Schulen mit kreativen Projekten beteiligen. Bewertet werden zudem Teamgeist sowie fächerübergreifendes Arbeiten. Beworben hat sich die Chemnitzer Berufsschule mit einem berufsübergreifenden Projekt der Holzbearbeitung. Darin waren Flechtwerkgestalter, Gartenbaufachwerker, Gärtner und Fachwerker für Gebäude- und Umweltdienstleistungen des dritten Ausbildungsjahres und zwei Fachlehrer eingebunden. In allen drei Berufsgruppen spielt Holz eine Rolle. In die einwöchige Arbeit war auch Künstlerin Iris Stöber, die gleichzeitig Tischlerin und Restauratorin ist, einbezogen. Unter ihrer Anleitung fertigten die Auszubildenden der verschiedenen Berufsgruppen je eine Holzkiste. Des Weiteren entstanden für das geplante „grüne Klassenzimmer“ der Schule zwei Bänke. ●

Chancengleich

Einem noblen Zweck dient die Stiftung „Johanneum“. Im August jährt sich ihr Stiftungstag zum 155. Mal. Carl Christian Hübner hatte an diesem Tag im Jahr 1855 dafür Sorge getragen, dass bedürftige Kinder und Jugendliche in Chemnitz die Möglichkeit für ein chancengleiches Leben erhalten. Noch heute fühlt sich die rechtlich selbständige kommunale Stiftung diesem Zweck verpflichtet. Allein im letzten Jahr mit Zuschüssen von mehr als 20.000 Euro für 17 Projekte und Einzelmaßnahmen wirksame Unterstützung und Hilfe leisten. Am Stiftungstag soll ein Projekt, stellvertretend für alle vorgestellt werden. Auch der Künstler Michael Morgner fühlt sich dem noblen Zweck verpflichtet: Er stiftete ein Kunstwerk, dass am Stiftertag in einer Tombola verlost wird. Der Erlös kommt dem Stiftungszweck zugute. ●

Hilfe bei Legasthenie

Die Elterninitiative Legasthenie und Dyskalkulie (eine Entwicklungsverzögerung des mathematischen Denkens) möchte auf Leistungsstörungen beim Lesen, Rechtschreiben und Rechnen aufmerksam machen und bietet Betroffenen Rat und Hilfe an. Dabei sollen sowohl praxiserprobte Tipps als auch Faktenwissen weiter gegeben werden. Gedacht als Forum, verfolgt die Selbsthilfeinitiative keine kommerziellen Interessen. Sie vermittelt also keine therapeutischen Behandlungen oder Nachhilfe. Die Gruppe engagiert sich stattdessen dafür, dass diese Störungen nicht länger als Tabuthema gelten. Treff ist jeden vierten Dienstag im Monat in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), Rembrandtstraße 13 a/b, 17.30 Uhr, ab August 2010 um 18 Uhr. Neue Eltern sind in der Gruppe willkommen. ● www.shi-chemnitz.de

Schüler können Uni-Luft schnuppern

Spannende Sommerangebote der Chemnitzer Alma Mater machen Lust auf Studium und Wissenschaft



Die TU macht Schülern die Wahl eines Studienfachs leicht. Sommerangebote führen spannend und unterhaltsam in Wissenschaft ein.

(Foto: TU Chemnitz)

Sommerschule

der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Mein Strom ist grün – und deiner? Wie funktioniert eine Wii-Fernbedienung? Und wie sieht es bei der Chip-Produktion im Reinraum aus? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die Sommerschule der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Vom 29. bis zum 30. Juni können hier Schüler ab der zehnten Klasse experimentieren, programmieren und Fragen stellen. Sie können sich an den beiden Tagen für verschiedene Stationen entscheiden. Wer erleben will, wie ein Blitz entsteht, besucht das Hochspannungslabor. Wer wissen will, wie Rechner sehen lernen oder wie aus Sonneneinstrahlung Strom wird, lässt sich von Wissenschaftlern in die digitale Bildverarbeitung einführen oder einen Überblick über erneuerbare Energie-

quellen geben. Überall können die Schüler auch selber Hand anlegen, messen und programmieren. Natürlich gehört zum Studium mehr als ein Hörsaal – das zeigt auch eine Führung zwischen Bibliothek, Wohnheim und Mensa sowie zu Forschungseinrichtungen und Firmen auf dem Smart Systems Campus.

Anmeldeschluss ist am 25. Juni.

www.tu-chemnitz.de/etit/sommerschule

Schnupperwoche

für Schülerinnen

Experimentalphysik und Mikrosystemtechnik, Informatik und Arbeitswissenschaften – Schülerinnen der Klassen 9 bis 13 können Anfang Juli eine Woche lang Uniluft schnuppern. Unter dem Titel „Naturwissenschaft und Technik lebensnah“ findet vom 5. bis zum 9. Juli bereits die dritte Schnupperwoche für

Schülerinnen statt. Auf dem Programm stehen neben einer Campusführung und einer Exkursion zur Fraunhofer-Einrichtung für Elektronische Nanosysteme ENAS auch Angebote, bei denen die Teilnehmerinnen selbst Hand anlegen können. Etwa bei „Surface“, einem Computer in Form einer Tischplatte, an dem die Chemnitzer Informatiker aktuell forschen. Darüber hinaus können die Schülerinnen mit Wissenschaftlerinnen ins Gespräch kommen – zum Beispiel bei einer Diskussionsrunde mit Professorinnen aus der Physik sowie der Elektro- und Informationstechnik. Anmeldeschluss ist am 28. Juni.

www.tu-chemnitz.de/schnupperwoche

Sommerakademie

der Fakultät für Informatik

Die Welt der Bits und Bytes ist längst nicht mehr nur Jungs vorbehalten. Deshalb veranstaltet die Fakultät für Infor-

matik zum zweiten Mal eine Sommerakademie Informatik unter dem Motto „IT is your turn girls“. Vom 2. bis 6. August können sich Mädchen und junge Frauen von den abwechslungsreichen IT-Betätigungsfeldern überzeugen. In einem Studien- und Berufswahl-Workshop erfahren die Teilnehmerinnen, welche Faktoren bei der Studienfachwahl wichtig sind. Zudem gehen sie folgenden Fragen nach: Was erwartet mich als Studentin der Informatik, wo kann ich nach dem Studium arbeiten? Welche Eigenschaften sollte ich mitbringen, wo darf ich Schwächen haben? Die Chemnitzer Uni-Informatiker setzen auf das Mitwirken der Schülerinnen. Neben einer Informatik-Info-Tour ist eines der Highlights der Programmpunkt „Getrennt und trotzdem zusammen – moderne Kommunikation macht's möglich“. Anmeldeschluss ist am 19. Juli.

www.it-is-your-turn-girls.de ●

Lesen: Lohnender Ferienspaß

Sieben Bibliotheken in Sachsen, darunter die Chemnitzer, beteiligen sich an einer Leseförderungs-Initiative mit dem Titel „Buchsommer Sachsen“. Die Idee dafür stammt aus Los Angeles, wo seit Jahren ein „Summer Reading Club“ die heranwachsenden Leser für Bücher begeistert. Dass diese Idee auch in deutschen Büchereien Einzug hält, geht auf eine Einrichtung in Nordrhein-Westfalen zurück. Der Buchsommer der Stadtbibliothek Chemnitz startet am letzten Schultag. Ab 25. Juni können 11- bis 16-Jährige, die gern schmökern, Mitglied des Leseclubs werden. Über 400 brandneue spannende Thriller, Mystery- und Fantasyromane und topaktuelle Geschichten stehen in der Stadtbibliothek für Clubmitglieder zur Verfügung. Die Anmeldung ist kostenlos und unkompliziert. Wer mindestens drei Clubbücher gelesen hat, erhält zur Abschlussparty am 3. September, 15.30 Uhr ein Zertifikat, das dann im kommenden Schuljahr die Deutschnote positiv beeinflusst. ●

Kunst auf Nebenstraßen

Eine Neuauflage der Chemnitzer Sommerakademie wird es vom 24. Juli bis 1. August in der Brauhausstraße 6 geben.

Dort, zwischen Weltecho und Tietz, hat sich dieses Jahr die Sommerakademie des Netzwerk e.V. einquartiert. Von hier aus wird in vielfältigen Workshops die Kunst ins Zentrum getragen. Unter anderem Streetart-, Straßentheater-, Hörspiel- und Kurzfilm-Teams wagen sich in der letzten Juliwoche auf Inspirationsexkursion in die Stadt. Wann, wo, was los ist, dazu können Interessenten sich informieren unter www.sommerakademie-chemnitz.de. ●

Amtsblatt

Von Wasserfloh und Co

Was ist eigentlich im und am Wasser los? Dieser Frage geht eine Ausstellung im Museum für Naturkunde mit dem Titel „H₂O - Wasserfloh & Co“ nach. Mit der Lupe geht es in den geheimnisvollen Mikrokosmos des Süßwassers. Tiere und Pflanzen, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind, offenbaren so ihre bizarre Schönheit und verraten viel über die Gewässergüte. Nachbildungen von Kleinstbiotopen, Modelle, aufschlussreiche Fotografien sowie Präparate veranschaulichen Sachverhalte und machen die Wasserwelt zu einem nachhaltigen Erlebnis. Zur Ausstellung gibt es in den Sommerferien begleitende Veranstaltungen, darunter Dia-Vorträge sowie Museumspädagogik mit kreativen Aufgaben für Kinder. Mehr dazu unter www.naturkunde-chemnitz.de ●

Auf heißen Reifen durch den Küchwald

Väter und Kinder im Geschwindigkeitsrausch – Projekt „Kind & Ko“ veranstaltete Seifenkistenrennen

Da staunten die Zuschauer nicht schlecht: Marke Eigenbau rasten die Gefährte am 6. Juni über die 50 Meter lange Seifenkistenpiste im Küchwald. Das war Spaß und Action pur für die kleinen Piloten, wie für die beim Bau beteiligten Väter und Großväter. Zum dritten Mal hat das Seifenkisten-Rennen, bei dem diesmal 23 Kinder starteten, im Küchwald stattgefunden.

Gemeinsam mit Papa oder Opa hatten die Kinder an den „Kisten“ gebaut, gesägt und Schrauben festgezogen oder auch den Pinsel geschwungen. Wichtigste Teilnahmebedingung für das Vater-Kind-Projekt: Profi-Baupläne und -ausrüstungen waren nicht erlaubt! Ein Verbot, das kreative Ergebnisse zeitigte: So viel es den Zuschauern schwer, das „schönste“ Rennmobil zu bestimmen. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich „Hotwheel“ und „Bettmobil“. Den heißeren Reifen und damit



Klarer Favorit für den Titel als schönstes Fahrzeug war „Hotwheel“. Foto: privat

den Pokal für das schönste Fahrzeug bekam am Ende „Hotwheel“. Wie es sich für ein zünftiges Rennen gehört

wurde auch die Geschwindigkeit gemessen. Die flottesten Starter waren der sechsjährige Jannis Lauer mit 11,84

Sekunden und die achtjährige Marie Charchulla mit 10,84 Sekunden. Nachdem die Väter beim Bau der Seifenkisten so aktiv waren, gab es in diesem Jahr das erste mal auch einen Renn-durchgang für die Väter. Dabei machte die „Flitzekiste“ ihrem Namen und den fleißigen Erbauern alle Ehre.

Die durch das Netzwerk „Kind & Ko“ ermöglichte Aktion wurde von Mitarbeitern der kommunalen Kindertagesstätte „Im Hutholz“ in Kooperation mit dem Stadtteilprojekt „Gemeinwesenarbeit“ der SSA - Sächsische Sozialakademie sowie weiteren Partnern organisiert und vorbereitet. ●

Kontakt:

Interessenten für ein Kinderseifenkistenrennen im Jahr 2011 können sich gern schon jetzt bei Roy Irrgang per Email Roy.irrgang@googlemail.com anmelden.

Feines Gespür für Kunst

Museum zeigt erstmals Werke der Sammlung Flügge

Das Düsseldorfer Sammlerpaar Wolfgang und Gisela Flügge hatte 2005 den Chemnitzer Kunstsammlungen eine umfangreiche Kollektion zeitgenössischer Kunst von herausragender Bedeutung übereignet, um sie so einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Nun gibt das Museum einen ersten repräsentativen Einblick in das Konvolut. Gezeigt werden noch bis zum 1. August 124 Arbeiten von 22 Künstlern.

Bereits als Schüler kaufte Wolfgang Flügge sein erstes Kunstwerk. Seit Mitte der 1970er erwarben die Flügges dann zahlreiche Werke, so dass die Sammlung im Laufe der Jahre auf 586 Werke von 106 Künstlern aus 16 Ländern anwuchs, darunter so bedeutende Namen wie Joseph Beuys, Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer, Max Beckmann und Werner Wittig, Heinz Mack und Günther Uecker – um einzelne herauszuheben. Mit feinem Gespür und ohne auf gängige Trends zu äugen, sahen die Sammler früh kreatives Potential und engagierten sich für Kunstschaffende.

Die Sammlung spiegelt jedoch nicht nur die künstlerischen Vorlieben wider, sondern weist aufgrund von Ankäufen von Kunst im Umkreis des jeweiligen Wohnortes auch biografische Bezüge auf, indem regional ansässige Künstler kontaktiert und deren Werke gekauft wurden. Hinsichtlich der künstlerischen Techniken entwickelten Flügges im Laufe der Jahre eine Vorliebe für die Grafik, welche durch eine entsprechend große Anzahl innerhalb der Sammlung einen Schwerpunkt bildet. Andere Arbeiten verdeutlichen darüber hinaus das Interesse an Kunst im öffentlichen Raum. Daneben beinhaltet die Sammlung Werke aus DDR-Zeiten, so auch Kunst des Chemnitzers Thomas Ranft. ●

Service:

Öffentliche Führungen werden angeboten am Samstag, Sonntag und an Feiertagen um 15 Uhr.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, Feiertag 11 - 18 Uhr
www.kunstsammlungen-chemnitz.de



Es sind Landschaften, Meer und Gebirge, die die Menschen seit je faszinieren. Dort liegen Ferienorte und auch in der Kunst sind Meer und Berge immer wiederkehrende Motive. Gebirgslandschaften von Werner Knaupp aus der Sammlung Flügge.

Foto: Punctum/Kober VG Bild-Kunst, Bonn 2010

Kunstpädagogisches Angebot

Der Berg ruft, ... drei eindringliche Gebirgslandschaften von Werner Knaupp aus der Sammlung Flügge werden gemeinsam betrachtet. Im Anschluss sollen die Bildeindrücke in Gedichtsform gebracht werden. Geeignet für Schüler von 7 bis 14 Jahre. Dauer: ca. 45 Min, Teilnahme kostenlos, Info ☎ 488 4427

Schönster Platz voller Leben: Sommerwerkstatt „KOMM und mach mit“

Zum fünften Mal wird der Theaterplatz in eine bunte Sommerwerkstatt verwandelt. Vom 25. Juni bis 1. Juli laden Angebote zu Musik, Tanz, Kunst, Theater, Radio, Film und Handwerk

Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, ihr kreatives Talent zu entdecken. Am Freitag, 19 Uhr startet die Sommerwerkstatt mit dem Zwei-Personen-Theater „Lebe wie du willst“.

Anschließend verführt Miriam Spranger, die weibliche Stimme der Band BANDANA, mit lyrischen Deutsch-Pop-Klängen zum Zuhören. Gegen 21 Uhr lässt Sänger und Songwriter Da-

wid Marcin Wozniakowski mit Musik der Richtung Indie-Folk-Electronic den Eröffnungsabend ausklingen. ● Das komplette Programm finden Sie unter www.sommerwerkstatt.com

Farben und Gesten voller Energie

TM Rotschönberg zeigt farbintensive Malerei in der Aktienspinnerei



Die Ausstellung ist bis 8. August in der Aktienspinnerei, Straße der Nationen 33 zu sehen. Geöffnet: Mi – So 11 – 19 Uhr, So 10 – 18 Uhr, Führungen: jeden Sonntag 15 Uhr, Eintritt: 3 Euro

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „Form – Farbe – Geste“ im Jahr 2008, bei der renommierte deutsche Maler ihre expressiven Werke in der früheren Aktienspinnerei ausstellten, wird einer der damals Beteiligten, TM Rotschönberg, erneut farbintensive, expressive Gemälde präsentieren. Eine Personalausstellung hatte es zudem im vorigen Jahr an gleicher Stelle gegeben. Jetzt stellt der 1961 in Karl-Marx-Stadt geborene, promovierte Chemiker, der als freischaffender Maler in Großschirma bei Freiberg lebt, 120 Werke aus 25 Jahren seines Schaffens aus. Seine Gemälde sind voller berstender Energie. Es ist aber nicht der wilde Griff in die volle Palette und die unkontrolliert wüste Geste des Pinselstrichs, die Malereien dieser Dichte und Sprengkraft entstehen lassen, sondern der wohl dosierte Einsatz der dem Künstler zur Verfügung stehenden malerischen Mittel. „... Wenn es gelingt, die schnelle Geste so in den Griff zu bekommen, dass sie gleichzeitig spannende Formen aufbaut oder sich an den Grenzen gedachter Formen beherrscht, ergeben sich eindrucksvolle Verweise auf die mögliche Koexistenz von Wildheit und Planung“, beschreibt der Maler den Entstehungs-Prozess seiner Bilder. ●

Foto: Dahl

Wieviel Durchschnitt verträgt die Kunst?

Chemnitzer Festival „Begehungen“ mit Rekordbeteiligung: 222 Künstler an Teilnahme interessiert

Unter dem Titel „Begehungen“ organisiert ein Verein ein Kunstfestival, dessen aktuelle Auflage vom 19. bis 22. August geplant ist. Mit 4.000 Euro kommunaler Kulturfördermittel unterstützt die Stadt dieses Unterfangen, bei dem kreative Aktionen Impulse in der Kunstszene setzen sollen. Jährlich findet dazu eine Ausschreibung statt, an der sich Künstler beteiligen können. Das Thema

lautet diesmal: „100g Durchschnitt, bitte!“ Dabei setzen sich Künstler mit der Frage auseinander, wie viel Individualität herrschende Normen in unserem Alltag zulassen. Ihre Werke sollen sich mit dem Begriff „Durchschnitt“ im weitesten Sinne befassen. Noch in der Vorbereitungsphase vermelden die Organisatoren einen Rekord: 222 Künstler haben ihre Ideen eingereicht. Die

meisten Bewerber kamen übrigens aus Chemnitz (34), dicht gefolgt von Leipzig (33) und Dresden (26). Weitere stammen aus den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands sowie aus 15 Ländern. Welche ihrer Werke es in die Ausstellung schaffen, hat jetzt eine Jury entschieden. Zur Werkschau wird ein Programm aus Filmen, Musik, Theater und Lesungen konzipiert. Als Ort des

Geschehens will man ein leer stehendes Gebäude nutzen. Zum ersten Mal wird es auch ein „Artist in Residence“-Programm geben. Hierzu gibt es eine Kooperation mit Kunsthistorikerinnen aus Ungarn, die in Budapest ein ähnliches Projekt initiieren wollen. Zum Start im nächsten Jahr sollen Chemnitzer Künstler die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. ●

Konzert unter Sternen

Von bekannten Schauspielmusikern von Ludwig von Beethoven zu „Egmont“ über Felix Mendelssohn Bartholdys Musik zur Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachts Traum“ bis zu Edward Griegs „Peer Gynt“ reicht der Klassik-Potpourri des Open-Air-Konzertes am 3. Juli, 20 Uhr auf dem Theaterplatz. Doch werden zum beliebten Jahresabschlusskonzert der Robert-Schumann-Philharmonie auch moderne Klänge zu hören sein, unter anderem von John Williams die Filmmusik zu „Harry Potter und der Stein der Weisen“. Ein Feuerwerk wird das Open-Air-Konzert auf dem Theaterplatz wie gewohnt beenden. Schon seit vielen Jahren entführt die Philharmonie, überwiegend vom Wettergott begünstigt, ihr treues Publikum bei teils arktischen, teils tropischen Temperaturen in den nächtlichen Musikhimmel. Der Eintritt ist frei. ●

Auf Frida Kahlos Spuren wandeln

Die Chemnitzer Volkshochschule lädt zu einer Bildungssexkursion für den 12. Juli nach Berlin ein. Kunstinteressierte haben damit die Gelegenheit, die herausragende Ausstellung „Frida Kahlo – Retrospektive“ von einer Kunstexpertin geführt zu erleben. Die Reiseleitung übernimmt die Chemnitzer Kunstpädagogin Dr. Ulrike Uhlig. Kahlo zählt zu den berühmtesten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Bisher waren ihre Werke in Deutschland kaum im Original zu sehen. Die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin präsentiert mit etwa 150, teilweise als verschollen geglaubten Arbeiten, die bisher umfassendste Werkschau aus Leihgaben weltweiter privater und öffentlicher Sammlungen. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 2. Juli unter 488-4343 oder über www.vhs-chemnitz.de. ●

Pedalritter unterwegs

Es gibt viele Arten, Sachsen aktiv zu erkunden. Die Broschüre des Deutschen Jugendherbergsexverbandes „Gipfelstürmer, Pedalritter und wilde Biker 2010“ gibt Anregungen, wie man die Sommerferien in unserer Region zum spannenden Erlebnis machen kann. Das Heft ist kostenfrei und bietet Touren für Wanderer, Rad- und Motorradfahrer. Der umfangreichste Teil des Heftes ist Fahrrad-Touren gewidmet. Von Mountainbikefreizeiten, Trial-Veranstaltungen bis zu „XXL-Mountainbike-Ferien“, wobei übergewichtige Kinder mit Spaß nachhaltig abnehmen können, gibt es zahlreiche Vorschläge für sinnvolle und aktive Sommerferien. ●

Wo man die Broschüre beziehen kann, erfahren Interessenten beim DJH ☎ 0371/56153-20.

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 95/12 „Hermann-Pöge-Straße“, Teilgebiet 1

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 26.05.2010 den Bebauungsplan Nr. 95/12 „Hermann-Pöge-Straße“, Teilgebiet 1 als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der o.g. Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

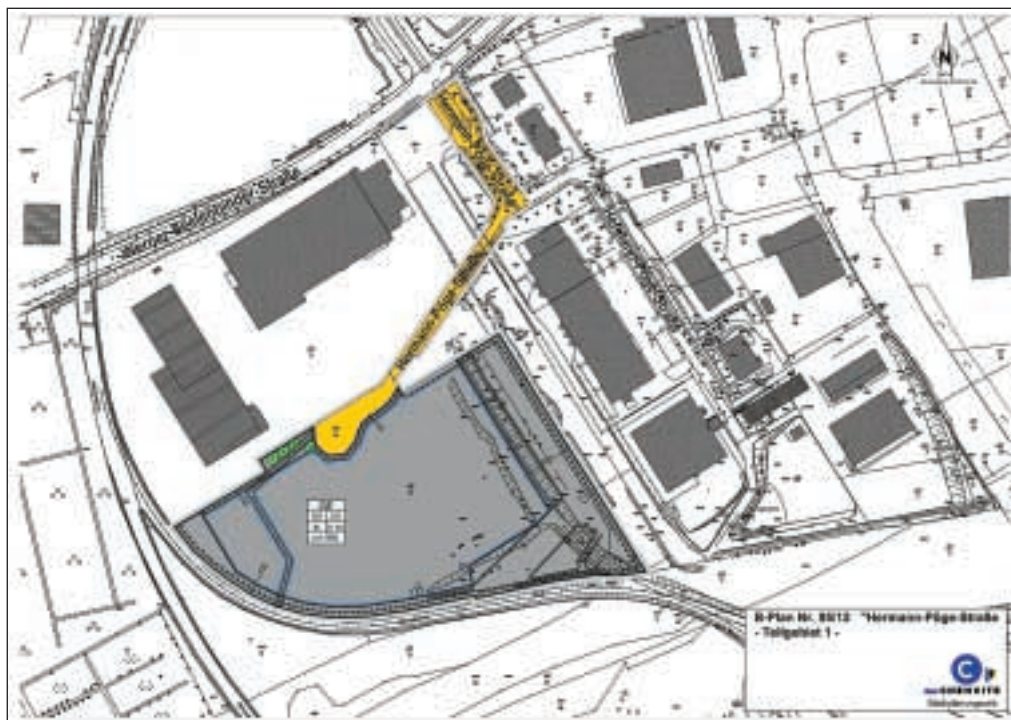
- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB

beachtliche Mängel des Abwärgungsvorgangs und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Satz 1 BauGB werden nach § 214a Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begrün-



den soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtig-

ten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß

§ 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 10.06.2010

gez. **Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. TIE/43/10/001

I) Öffentlicher Auftraggeber

II.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89 - 93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2379, Fax: 0371 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Verdingungen-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen

II.2) Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeiten:

Art: Sonstiges
Sonstige: Eigenbetrieb
Haupttätigkeiten: Sonstiges
Sonstige: Museum, Bibliothek, Bildung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Unter-

halts- und Glasreinigung im Eigenbetrieb

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung, Dienstleistungskategorie Nr.: 874

Hauptort der Dienstleistung: 09111 Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Unterhaltsreinigung: ca. 14.500 m² Glasreinigung: ca. 2.300 m²

Sonderreinigungen

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

90911100-7; 90911200-8;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):

nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein.

II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein

II.2.2) Optionen: nein

II.3) Beginn der Auftragsausführung: 01.11.2010, Ende der Auftragsausführung: 31.12.2013

III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.2) Teilnahmebedingungen

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien

Kriterium 1: Gesamtpreis (Gewichtung: 50%)

Kriterium 2: Leistungswerte (Gewichtung: 30%)

Kriterium 3: Qualitätsmanagement (Gewichtung: 10%)

Kriterium 4: Grundreinigungspreis (Gewichtung: 10%)

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

TIE/43/10/001EU

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 20.07.2010, 18.00 Uhr

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja, Preis: 8,00Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut:

Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, BLZ: 87050000,

Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. TIE/43/10/001EU

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten der Submissionsstelle: Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 09.08.2010, 11.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen)

die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE

IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 09.08.2010, 11.00 Uhr

Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

VI) Zusätzliche Informationen

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-0, Fax: 0341/977-1199

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Allgemeine Fach- und Rechtsaufsicht, Landes-

direktion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0

VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 15.06.2010

A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Eigenbetrieb, Zentrale Verwaltung, Frau Keppler, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-4354, Fax: 0371 488-4395, Email: keppler@da-stietz.de

A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89 - 93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2379, Fax: 0371 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89 - 93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2379, Fax: 0371 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

B) Anhang B: Angaben zu den Los-

Öffentliche Bekanntmachung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 09/22 Adelsberger Höhe

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 01.12.2009 beschlossen, für das Gebiet an der Walter-Janka-Straße zwischen dem Grundstück mit Mehrfamilienhausbebauung an der Zschopauer Straße und dem Einfamilienhausgrundstück an dem brachliegenden Schulgebäude einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum vom 01.07.2010 bis 14.07.2010 im

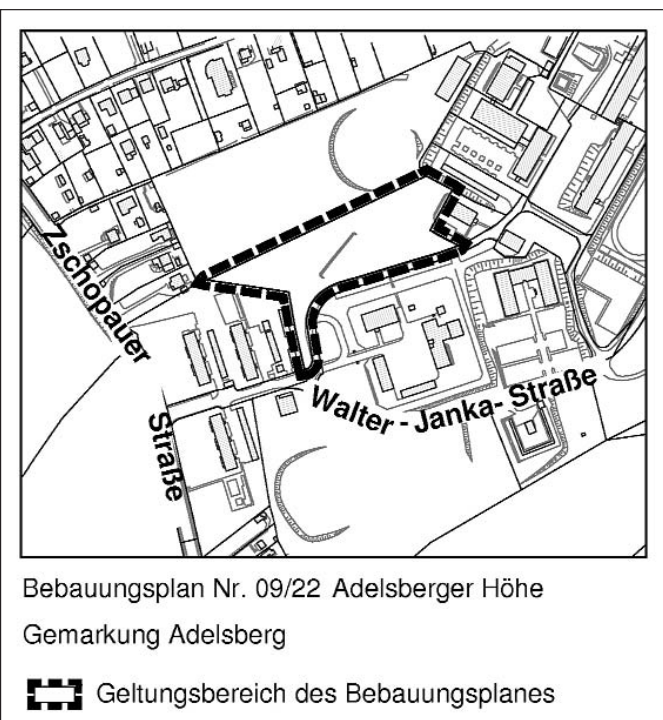
Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus (Neubau), Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage rechts neben den Panoramaaufzügen während der nachfolgend genannten Zeiten zur Einsicht aus: **montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr.**

Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer 447 gegeben. Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

Chemnitz, den 16.06.2010

gez. **Butenop**

Amtsleiter Stadtplanungsamt



Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/10/036

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudewirtschaftung, SG Gebäudewirtschaftungen, Herr Eckart, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1748, Fax: 488-1798, Email: ronald.eckart@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Tel.: 0371 488.2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Nachprüfstelle: All. Fach- und Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 532-1303
b) Vergabeverfahren: Leistungen – Öffentliche Ausschreibung
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz ; Sonstige Angaben: Die Bewachungsleistungen beziehen sich nur auf die angemieteten Flächen der Stadtverwaltung Chemnitz im Objekt Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz.
Art und Umfang der Leistung: Einlassdienst, Revierstreifendienst, Alarmaufschaltung 24-Stunden-Zentrale und Interventionsdienst für das Objekt Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlags-

kriterium der Preis sein.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/10/036: Beginn: 01.10.2010, Ende: 30.09.2013 zzgl. Option der Verlängerung um 1 Jahr
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 01.07.2010
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396
Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/10/036: 6,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingegangene Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 01.07.2010
Abholung/Versand ab: 08.07.2010
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 17/10/036
Lieferform: Papier,
i) Ablauf der Angebotsfrist: 23.07.2010, 10.00 Uhr
k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: siehe

Verdingungsunterlagen
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot: - Betriebshaftpflichtversicherung - Schließanlagenversicherung - VdS-Zertifikat oder gleichwertig - Nachweis der Zertifizierung für Notruf- und Serviceleitstelle sowie Interventionsstelle - Bewachungserlaubnis nach §34a GewO für Personen - Bewachungserlaubnis nach §34a GewO für das Eigentum fremder Personen - Referenzliste 2007 - 2009 - aktueller Nachweis Berufsgenossenschaft, IHK/HWK oder alternativ Eintragung im Unternehmerlieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen Sonstiger Nachweis mit dem Angebot: - Aufschlüsselung der Stundenverrechnungssätze
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 06.09.2010
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/10/153

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Zusätzliche Angaben: Stadt Chemnitz Tiefbauamt Annaberger Straße 89 09106 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 0371 488-2396; BT 1 anteilig / BT 2 Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz Postfach 1343, 09072 Chemnitz Tel.: 0371 4095-400, Fax: 0371 4095-409; BT 1 anteilig / BT 2 anteilig / BT 6 Stadtwerke Chemnitz AG Postfach 411468, 09030 Chemnitz Telefon: 0371 525-0, Fax: 0371 17525-2175; BT 1 anteilig / BT 2 anteilig / BT 3, 4 und 5
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Ausbau Limbacher Straße von Autobahnbrücke bis Trützschlerstraße
d) Ort der Ausführung: Stadtgebiet der Stadt Chemnitz, Limbacher Straße bis Trützschlerstraße, 09116 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistungen: **BT 1 Baustelleneinrichtung**
BT 2 Grundhafter Straßenbau
- ca. 1.160 m³ Erdarbeiten
- ca. 6.240 m² Aufbruch bituminöse Straßenfläche

- ca. 5.340 m² Straßenbau Asphalttrag-, Asphaltbinder- und Asphaltdeckschicht
- ca. 1.500 m Bordsteine aus Naturstein setzen
BT 3, 4 und 5 Rohrleitungsbau
- ca. 726 m Verlegung Trinkwasserleitung als Hauptleitung PE 100 SDR11 125X11,4 einschließlich Erdarbeiten
- ca. 330 m Notwasserversorgung DN50 PE100 SDR11
- ca. 40 Stk Herstellung Hausanschlüsse TW PE Xa auf HL mit Um- bzw. Aufbindung auf bestehende Ausanschlussleitungen, teils Auswechslung
- ca. 260 m Rückbau/Verdämmen Altleitung bis DN 125 GG einschließlich Rückbau sichtbarer Altermaturen/Verdämmung
- ca. 117 m Verlegung Gasleitung als Hauptleitung PE100 90X5,4 einschließlich Erdarbeiten
- ca. 94 m² Straßenaufbruch und Wiederherstellung
- ca. 2 Stk Herstellung Hausanschlüsse Gas PE Xa auf HL mit Um- bzw. Aufbindung auf bestehende Hausanschlussleitungen
BT 6 Kanalbau
- ca. 150 m2 Aufbruch und Wiederherstellung gebundene Oberflächenbefestigung
- ca. 1000 m³ Aufbruch ungebundene Oberflächenbefestigung
- ca. 3500 m³ Rohrgrabenaushub einschließlich Verwertung/Be-

seitigung und -wiederverfüllung
- ca. 780 m Entwässerungskanal DN 250, DN 300, DN 400, DN 500, DN 600 PP DIN 1852
- ca. 220 m Anschlusskanal DN 160 PP DIN 1852
- ca. 20 Stk Kontrollschacht Durchmesser 1000 mm DIN V 4034 T1
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: alle Lose
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/10/153: Beginn: 13.09.2010, Ende: 30.11.2011;
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 01.07.2010, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/10/153: 50,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeld-

zahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 01.07.2010
Abholung/Versand: ab 08.07.2010
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Anforderung der Ausschreibung auf CD oder Diskette, Datenart 83 nach GAEB, ist möglich.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1,66/10/153
k) Einreichungsfrist: 29.07.2010, 11.00 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, An-

aberger Straße 89, Zimmer 018
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/10/153: 29.07.2010, 11.00 Uhr
p) Sicherheitsleistung: 5 v. H. Vertragserfüllungsbürgschaft 3 v. H. Mängelanspruchbürgschaft
q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, weiterhin sind auftragsbezogen auf Verlangens folgende Nachweise zu erbringen: Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 Abs. 1 Buchstabe a, b, c und d VOB/A. Außerdem den Nachweis der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 Beurteilungsgruppe AK 2 oder Vorlage Prüfbericht „Erstprüfung“ mit Verpflichtung zur Durchführung einer Fremdüberwachung nach RAL-Gütesicherung GZ 961, Nachweis DVGW-Zertifikat (mind. W3 pe, G3 pe.)
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 31.08.2010
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 532-1303
zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen.